

ler **Hahmann** nieder. Der Einsender, den er dieserhalb um Rath frug, machte ihm Muth dazu, unter der Voraussetzung, daß er sich in Italien Bekanntschaften verschaffe, um den Verkehr mit italienischen Büchern zu erleichtern, über welchen so viele Beschwerden geführt werden. Nach ein paar Jahren versicherte Hahmann dem Einsender, daß er von dem Vertriebe deutscher Bücher leben könne; der Verkehr mit italienischen Büchern sei ihm zu umständlich. Derselbe fand, daß die wissenschaftlichen Werke der deutschen Gelehrten, besonders der Philologen, am meisten gesucht würden. . . .

Venedig besitzt eine sehr gute deutsche Buchhandlung: die des **Hrn. Münster**. Mailand besitzt in der Galerie de **Christoforis** eine deutsche Buchhandlung: die des **Hrn. Langner**, und eine am **Domplatz**, welche beide hinreichend beschäftigt sind. In der letzteren fand der Einsender im Jahre 1856 alle deutschen politischen Novitäten, und erhielt auf die Frage, wer denn hier diese Sachen kauft, zur Antwort: die oesterreichischen Officiere; und wer kauft jene Prachtausgaben? die hiesigen Grafen und reichen Leute. Uebrigens findet man die deutschen Bücher in Italien sehr theuer, und es ist wahr, dort kostet ein recht stattlicher Band italienischen Verlags höchstens zwei bis drei Francs, 16 bis 24 Ngr.

Unter den bedeutendsten Verlags-handlungen in Italien zeichnet sich besonders die des **Victor Pomba** zu Turin aus, welcher die große illustrierte Encyclopädie jetzt bereits in zweiter Ausgabe herausgibt. Im Ganzen ist die Zahl der Sortimentshandlungen gegen die der Verleger unbedeutend, wogegen die ersteren viele Werke in Commission erhalten. In Italien nämlich, wo die Wissenschaft die Lieblingsbeschäftigung der Reichen und Vornehmen ist, lassen sehr viele Schriftsteller ihre Werke auf eigene Kosten drucken. So hat der **General della Marmora**, aus dem Fürstenhause **Masserano**, auf sein Werk über Sardinien über 30,000 Franken verwendet, und **Graf Coppi** in Ravenna auf das mit kostbaren Kupferstichen versehene Werk über das Leben des Malers **Luca Longhi** wenigstens 20,000 Franken. Auch **Graf Gozzadini** in Bologna ließ die von ihm dafelbst entdeckten etruskischen Gräber mit den darin gefundenen, ein ganzes Museum füllenden Alterthümern auf seine Kosten zeichnen, und gab sie mit seiner Beschreibung heraus, meist um damit Alterthumsfreunden ein Geschenk zu machen. (Mag. f. d. Lit. d. Aust.)

Miscellen.

Es hat sich in Wien ein Verein talmudistischer Autoritäten und angesehener Israeliten zur Herausgabe eines Talmud mit allen Commentaren gebildet, welcher an Billigkeit, Schönheit und Correctheit alle in Oesterreich erschienenen und letzter Zeit angekündigten Ausgaben weit übertreffen wird. Der Verein hat die Ausführung dieses israelitischen Nationalwerkes der typographischen Anstalt von **Zamarski & Dittmarsch** in Wien übertragen, welche durch mehrere große hebräische Werke ihren Ruf auch in dieser Richtung gerechtfertigt hat.

Aus Schleswig. — Nachdem der bekannte Adressentwurf an den König-Herzog schon mehrere Tage in öffentlichen Blättern und sonstwie ungehindert Verbreitung gefunden hatte, verschickte am 16. Febr. die **Heiberg'sche Buchh.** den in Ikehoe mit Censur separat gedruckten Comitébericht mit Adressentwurf in hiesiger Stadt. Am folgenden Tage erschien der Polizeimeister **Jürgensen** in der **Heiberg'schen Buchh.**, fragte nach dem erwähnten Actenstücke, und als ihm die vorräthigen Exemplare ausgeliefert, auch der Vertrieb desselben eingeräumt, erklärte derselbe, sich in Besitz der Buchhandlung setzen, dieselbe schließen und versiegeln zu müssen. Es folgte jetzt Verhör auf Verhör, sowohl für den **Dr. Heiberg** als auch für das Geschäftspersonal, in denen der Inquirent sich bemühte, dem **Dr. Heiberg** eine politische Absicht beim Vertrieb

der Adresse unterzuschreiben, und schließlich erklärte, die Sache dem Criminalgericht überweisen zu müssen. Caution, Vorstellungen und Proteste blieben ohne Erfolg, die durch die Natur der Sache gebotene sofortige Untersuchung des Geschäftslocals unterblieb, und Post- sowie Zollamt wurden angewiesen, keine für die Buchhandlung bestimmten Briefe und Pakete derselben auszuliefern. Bis jetzt, 18 Tage nach dem ersten Erscheinen dieses Actenstückes im **Altonaer Merkur**, erfolgte kein Verbot desselben und wird es überall ungehindert verkauft. Die Anklage gegen den **Dr. Heiberg** lautet „auf wissentliche Verbreitung einer Druckschrift aufrührerischen und aufwiegenden Inhalts“. Einen schlimmen Ausgang kann diese Untersuchung wohl nicht nehmen, weil es rechtlich gewiß nicht strafbar sein kann, eine im Gesamtstaat mit Censur gedruckte und nicht verbotene Schrift zu verkaufen, welche sowohl ausländische als sämtliche inländische deutsche und dänische Blätter ungehindert bringen durften. Am 27. Febr. nahm die Polizei die Geschäftsbücher aus der Buchhandlung mit, um dieselben wegen des etwaigen Verkaufs von verbotenen Büchern zu durchsuchen, und als auch dies nicht das erwartete und gewünschte Resultat ergeben, wurde dem **Dr. Heiberg** mitgetheilt, daß sein alter Proceß, wegen Betheiligung an der Schleswig-Holsteinischen Erhebung, wieder aufgenommen werden würde; begründet wurde dies Verfahren auf eine Bestimmung des nach dem Kriege erlassenen Amnestie-Patents. Ein neuer energischer Protest des **Dr. Heiberg** bewirkte nur, daß sein Arbeitszimmer wieder entsiegelt wurde. Am Sonnabend den 3. März ist Schlußsitzung des Criminalgerichts in Flensburg und werden wir das Ergebniß derselben s. 3. mittheilen.

Aus Thüringen, 29. Febr. Die gestrige Sitzung des Landtags in Meiningen war eine sehr belebte. Auf der Tagesordnung stand der Antrag des Gesetzgebungsausschusses auf Beseitigung der Regierungsverfügung, wonach die Entziehung der Concessionen der Buchdrucker und Buchhändler im administrativen Wege und ohne daß ein Preßvergehen durch gerichtliches Erkenntniß constatirt ist, erfolgen kann. Der Regierungskommissar suchte, so gut als möglich, die Verfügung zu vertreten, allein der Landtag erklärte sich im Interesse der Erhaltung einer freien und selbstständigen Presse mit großer Majorität für den Ausschusantrag.

(Süddtsch. Ztg.)

Curiosum. — Das 91. Verzeichniß des antiquarischen Bücherlagers von **J. G. Müller** in Gotha enthält unter andern folgenden Titel: „Diderot, Encyclopaedi, en dictionnaire raisonnee des sciences des arts et des metiers par une société de gens de lettres, mis en ordre par Diderot; et puant a la partie mathématique par d'Alembert. Lausanne 778. 36 vol. gr. in 8o. et 3 vol Kupfer in 4. Brünnet 160 — 200 fr. In Hlbfzbd. sehr gut erhalten. 6 20.“ Ueberhaupt kann Einsender dieses die Müller'schen Kataloge als eine höchst ergöbliche Lectüre empfehlen, die Niemanden unbefriedigt lassen wird. F.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- BAILY, L.**, Perils of the Sea, and their Effects on Policies of Insurance, practically considered. 8. (Liverpool.) London, Wilson. Cloth, 12 s.
- CHINA.** — Twelve Years in China: the People, the Rebels, and the Mandarins. By a British Resident. With illustrations. Post 8. (Edinburgh.) London, Hamilton. Cloth, 10 s. 6 d.
- DAVEY, M.**, Icnusa; or, Pleasant Reminiscences of a Two Years' Residence in the Island of Sardinia. Crown 8. London, Marlborough. Cloth, 8 s. 6 d.